

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Kofenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Eingelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 27. März 1910.

Nummer 25.

Ostern.

Lugos, 26. März.

Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Die erwärmenden Strahlen der Sonne senken sich nieder auf die Fluren und verbreiten allenthalben Leben in die von Winterfalte erstarrten Geschöpfe. Der laue Südwind mahnt die lieben Säger, aufzubrechen in die verlassenen Haine und Gebüsche, wo sie für ihre späteren Jungen ein warmes und weiches Bett bereiten. Der Landmann schickt sich an, sein Feld zu pflügen und zu bebauen, während die trillernde Lerche das Lob des Schöpfers verkündet. Der Hirt weidet die blöckende Herde und die blendend weißen Lämmerchen hüpfen vor Freude. Die Turmglocken, die sonst dumpf die Gläubigen zur Andacht mahnten, rufen mit hellem, ehernen Tone aus:

„Der Heiland ist erstanden!“

Welche Gefühle von Wärme durchziehen das Gemüt eines jeden Erdenbürgers beim Anblicke der erwachenden Natur!

Welche Fülle von Trost und Hoffnung erfasst das Herz des Gläubigen bei dem Gedanken: Auch du wirst auferstehen wie der Herr erstanden ist! Darum zage nicht, armes, hart bedrängtes Herz! Der Wechsel in der Natur erstreckt sich auch auf der Schöpfung — auf den Menschen. So wie Sonnenschein und Regen, Wärme und Kälte, Heiterkeit und Stürme abwechselnd ihre mächtigen Fittige entfalten, so reichen sich Freud und Leid, Trost und Kummer, Kampf und Sieg gegenseitig die Hände, um den Erdenpilger aus der Letargie aufzurütteln und für ein höheres Ziel empfänglich zu machen.

Der Gottmensch, jenes unbegreifliche Opfer der Menschenliebe, beschloß am schimpflichen Kreuzesholze sein irdisches Dasein, um in die Herrlichkeit einzugehen. Soll die sündige Menschheit ohne Kampf und Leiden jener Verheißung teilhaftig werden, die ihr der Weltheiland durch sein Leben, Leiden und Tod erwarb?! Es wäre Vermessenheit, an der göttlichen Gerechtigkeit verübt, diesen Gedanken auch nur im Geheimen zu nähren.

Mit Geduld und kindlicher Ergebung in den Willen Gottes sein Kreuz zu tragen, heißt in die Fußtapfen des Herrn zu treten.

Nicht selten hat sich der Mensch die meiste Schuld an seinen Schicksalschlägen, Leiden und Widerwärtigkeiten selbst zuzuschreiben.

Unvorgesehene Uebel sind leichter zu tragen, als jene durch eigene Schuld hervorgerufenen.

Erforsche dein Herz und es wird dir sagen, ob du reif für die Ernte seiest.

Findest du das Gegenteil, so erwache aus deinem verhängnisvollen Schlummer und suche gut zu machen, was du verbrochen.

Dann wird auch dein Auferstehen von deinen Mitmenschen freudigst begrüßt und der Jubelgesang, der aus Millionen Kehlen zum Himmel emporsteigt, von der Vorsehung gnädig entgegengenommen werden.

Christus ist erstanden, Alleluja!

Redaktions-Telefon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Konstituierende Generalversammlung der Lugoser Nationalen Arbeitspartei.

Donnerstag nachmittags um 6 Uhr fand in der großen Saale des Hotel König v. Ungarn die konstituierende Generalversammlung der Lugoser Nationalen Arbeitspartei statt. Dieselbe wurde durch den Präses des Lugoser Bezirkes Ferdinand Kieger eröffnet und als Gegenstand der Tagesordnung die Wahl eines Präses, ferner von 6 Vizepräsesen und eines Ausschusses bezeichnet. Dr. Elemer Jaffly beantragt im Auftrage einer diesbezüglichen stattgehabten Konferenz zum Präses Dr. Heinrich Berdach zu wählen, was die Versammlung mit lebhafter Zustimmung zur Kenntnis nimmt. Dr. Berdach übernahm nun den Vorsitz, dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und wirft einen kurzen Rückblick auf die politischen Ereignisse der jüngsten Zeit. Das Fiasko der gewesenen 67-er Partei schreibt er der lockern Parteidisziplin zu. Es müssen bei Bildung der neuen Partei vorwiegend zwei Momente ins Auge gefaßt werden: die Reinheit der Prinzipien und die Individualität des Abgeordneten-Kandidaten. Was sein politisches Glaubensbekenntnis anbelangt plaidiert er für das allgemeine, geheime Wahlrecht, für die wirtschaftliche Unabhängigkeit und demgemäß für die selbstständige nationale Bank als unerläßliche Postulate für das Prosperieren des Landes. Doch wolle er die Parteiprinzipien hier nicht weiter besprechen, doch erklärt er sich nicht in allen Dingen mit dem Standpunkte Kluen-Hedervarys und des Grafen Stefan Tisza identifizieren zu können, da sich auch die das diesbezügliche Programm der beiden Staatsmänner nicht vollkommen deckt.

Was den Kandidaten anbelangt, dem man das Mandat anbieten sollte, wünscht er vorzugsweise einen solchen Mann, der für das Emporblühen der Stadt zufolge seines Einflusses etwas zu leisten vermag. Nach Schluß der Rede des Dr. Berdach folgte ein unliebsames Intermezzo. Dr. Elemer Jaffly, der die Enuntiationen des Dr. Berdach zufolge eines Mißverständnisses ganz anders auffaßte, und demzufolge in ganz anderem Sinne interpretierte, gab seiner Verwunderung darüber Ausdruck, das Dr. Berdach sich mit dem Programm der Partei nicht

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

in Allen identifiziert und verwahrt sich besonders dagegen, daß jemand an der staatsmännischen Aufrichtigkeit des Grafen Tiba zweifle. Dies könne wohl eine individuelle Ansicht sein, man müsse daher den Präses der Partei solche Vizepräses zur Seite stellen, welche den Anschauungen des Präses die Wage halten. Noch bevor Dr. Jakabffy geendet hatte, erbot sich Dr. Berdach zum Worte, verwahrte sich gegen eine derartige aus einem Mißverständnis resultierende Zumutung, zog sofort die Konsequenzen und resignierte auf seine Stelle als Präses.

Ferdinand Rieger fordert nun die Versammlung auf mit Rücksicht auf die Resignierung des Dr. Berdach einen anderen Präses zu wählen. Es wurden nun mehrere Stimmen laut. Einige wollten Dr. Jakabffy, Andere Dr. Hauf wieder Andere Daniel Nikolics zum Präses. Letzterer gab endlich dem vielseitigen Wunsche nach und übernahm den Vorsitz. Er erklärte in allen Dingen auf der Basis des Programmes der Regierung Khuen-Hedervary zu stehen, dankte für das Vertrauen und erklärte die Präsesstelle anzunehmen. Es wurden sodann auf Antrag Dr. Jakabffy's folgende Vizepräses gewählt: Ludwig Sera, Heinrich Recht, Josef Veitl, Viktor Hecker, Eduard Neumann und Karl Mayer. Zum Sekretär wurde Koloman Horvath, zu Ausschußmitgliedern folgende Herren gewählt: Stefan Bercesan, Adolf Nepowim, Emil Vertes, A. Wassermann, Johann Hausner, A. Schulz, Johann Frion, L. Frühwald, Martin Bag, Ignaz Rosenzweig, A. Haberehrn, Oskar Hahn, Adolf Klein, David Strasser, Josef Müller, Joh. Mogenbäcker, Ludwig Neumann, K. Bodhradsky, Jg. Spiegel, M. Sternlicht, Gustav Studenyi, Sandor Parvy, M. Rosenzweig, Dr. Heinrich Rado, L. Buskas, Joh. Szeller, Anton Wallisch, A. Grimm, Peter Stöckel, Josef Schaub, Joh. Körösy, Felix Szanto, Ernö Klein, Oskar Mohilo, Ludwig Szilvai, Josef Kugler, Jg. S. Deutsch, J. Görner, M. Hüpsch, Dr. K. Keith, Dr. H. Berger, L. Löwy, A. Deutsch, G. Kaitovits, A. Klein, M. Stern, J. Suttag, Dr. E. Zala, L. Pop, W. Nuspiz, G. Blau, K. Barth, J. Blau, L. Buchholz jun., R. Brauch, B. Biro, J. Bayer, B. Deutsch, Dr. E. Dufschnik, L. Engel, S. Grünbaum, B. Engel, D. Ferd. Fränkl, D. B. Fischer, Johann Fischer, G. Grünhut, L. Holzner, J. Holzner, K. Horvath, Dr. J. Hauf, Dr. E. Jakabffy, D. Nikolics, M. Klein, Jg. Berdach, Dr. Mano Lenke, K. Mohilo, A. Neuberger, Dr. M.

Neumann, J. Spizer, J. Friteser, Georg Schmidt, S. Schiefler, A. Schnizer, Bend. Szeller, J. Schönborn, G. Wachtel, M. Waldmann, J. Zampo, D. Spizer, Joh. Traxel, K. Richter, J. Winter, M. Schlinger, Josef Bruder, M. Pataky, S. Hacker, K. Zsuku und Sandor Epstein.

Präses Daniel Nikolics wies nun auf die tristen Vorgänge im Parlamente hin, welche von jedem nüchtern denkenden Patrioten aufs schärfste verurteilt werden, denn sie zerren das Prestige des Parlamentes in den Kot und schaden dem Ansehen der ganzen Nation. Er beantragt daher daß die Partei die insultierten Minister Graf Khuen-Hedervary und Bela Serenyi telegrafisch begrüße und selbe ihres Vertrauens und ihrer Anhänglichkeit versichere. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hierauf erhob sich Dr. Josef Hauf zum Wort. Mit Dr. Berdach polemisierend erklärte er, man müsse hier, wo sich eine politische Partei konstituiert von Prinzipien sprechen, man könne selbe nicht übergehen, denn eben die Prinzipien geben der Partei Färbung und Inhalt. Er stehe als fester Anhänger der 67-er Partei auf jener Basis, welche durch die Weisheit Franz Deak's und die Einsicht des Monarchen im Gesetzartikel XII. vom Jahre 1867 als einzig richtige Grundlage zum Emporblühen dieses lang unterjochten, vielgeplagten Landes geschaffen wurde.

Ein freies, unabhängiges Ungarn müsse das Glaubensbekenntnis eines jeden Patrioten sein. Nur die Wege, auf denen wir dieses Ziel erreichen wollen sind verschieden. Er aber muß als guter Patrioter, als treuer Bürger dieses Landes all jene aufs Entschiedenste verurteilen, die das Schlagwort 48 mißbrauchend, die Massen haranguiren, den Konflikt zwischen Krone und Nation herausbeschwören und das Land in die Revolution drängen wollen. „Wir wollen kein Blutbad“ — ruft der eloquente Redner mit Emphase unter allgemeiner Beistimmung aus — „wir wollen keinen Aufbruch, wir wollen leben u. wirken, wir wollen streben und schaffen, damit einst die nachkommende Generation von uns sagen mögen, daß wir durch ehrliche Arbeit die Wohlfahrt des Landes vorbereitet haben.“ — Die gedankenreiche Rede des Dr. Hauf machte einen so tiefen Eindruck, daß sämtliche Anwesende sich in gehobener Stimmung, durchdrungen von den überzeugenden Wahrheiten derselben entfernten.

roni aus Görz, Trauben aus Malaga und Gmementhaler Käse serviert werden, so daß man, wie Sie sehen, bei so einem tête-à-tête eine ganze Lektion aus der Geografie mit in den Kauf bekommt.

Auf meine Frage, wieso es kam, daß die Larnai trotz der mäßigen Gage einen so teuren Chanteclerhut sich anschaffen konnte, erwiderte mein Gewährsmann: „Das war nur ein Symbol, daß bei ihr jetzt ein reicher Gimpel der „Hahn im Korbe“ ist, dessen Federn sie nun rupft“. Denn trotzdem Schau-spielerinnen sich wenig in der Küche betätigen, verstehen sie es doch Einem gut „einzubeizen“ und vorzüglich zu „rupfen“. In den Kreisen der Theaterhabitués zirkuliert hierüber ebenfalls ein köstliches on-dit.

Ein durch seine Knickerei bekannter Se-ladon, der viel in Theaterkreisen verkehrte, rühmte sich, daß er bei einer holden Theaterfee paradiesische Genüsse koste, ohne daß es ihn etwas koste.

Wie verblüfft war aber unser Galan, als ihm seine Schöne vor ihrer Abreise nach Nagybeskerel eine „Expensnote“ zusandte, in welcher die paradiesischen Genüsse ganz profaisch ziffermäßig bewertet waren: Am 8. Feber abends 1 Kupf 20 Kronen. Am 13. detto, aber länger und inniger 30 Kronen. Am 15. ein Rendez-vous 40 Kronen. Am 20. ein tête-à-tête 50 Kronen, u. s. w.

Ostern. Heute feiern unsere Mitbürger v.-kath. Konfession das Osterfest, das Fest der Auferstehung, als ein Symbol an die sich stets wiederholende Verjüngung der Natur, als ein ewig währendes Wahrzeichen, daß das Staubgeborene in uns zur Erde kehrt, der Geist aber sich ewig verjüngend wieder aufersteht und weiter wirkend sich Bahn bricht durch Nacht und Dunkel zur Urquelle allen Lichtes.

Konferenz der 48-er Partei. Das Exekutivkomitee der 48-er Partei hielt Donnerstags um 5 Uhr nachmittags eine Konferenz, in welcher der Parteipräses über das Resultat seiner Pester Reise referierend mitteilte, daß er in der Landespartei-Zentrale die Versicherung erhalten habe, daß Julius v. Fusth anlässlich seiner Anfangs April zu erfolgenden Rundreise durch Südungarn auch nach Lugos kommen werde, um an einer zur selben Zeit stattfindenden Parteiversammlung mit seinem Gefolge teilzunehmen.

Studienreise. Wie wir vernehmen, wird der Großindustrielle Wilhelm Nuspiz in Begleitung des Karansöbester Arztes Dr. Sigmund Szörényi demnächst eine Studienreise nach den Vereinigten Staaten antreten.

Wahl des Gewerkekorporationspräses. Das Interregnum bei der Gewerkekorporation, die lange herrenlose Zeit scheint denn doch ein Ende zu nehmen. Für den 10. April ist nämlich wieder die Wahl eines Korporationspräses angekündigt. Uns ist es ziemlich irrelevant, wer diese Stelle bekleiden wird, nur möchten wir an die bevorstehende Wahl gerne einige Reflexionen knüpfen. Die leghin vorgenommene Wahl endete, wie wir seinerzeit berichteten, mit einem negativen Resultat, weil im Saale ein so heilloser Tumult entstand, daß der Wahlleiter Dr. Traunfellner es für geboten erachtete, den Wahllakt zu sistieren. Unsere diesbezüglichen Bemerkungen basieren auf der Impression, daß es sich hierbei wieder um eine nationalistisch angehauchte Wühlarbeit handelt. Denn Herr Kofay mag ja Fehler und Schwächen haben, wie jeder Mensch, das Eine aber können ihm auch seine Feinde nicht vorenthalten, daß er vermöge seiner intellektuellen Fähigkeiten berufen ist, die Agenden der Korporation zu vertreiben. Trotzdem bleibt es uns — wie erwähnt — irrelevant, wen die Gewerbetreibenden an die Spitze der Korporation stellen wollen. Sie müssen es ja selber besser wissen, wer dazu berufen ist, wer von ihnen die Eignung, die Qualifikation besitzt, ihre

Man sieht, daß es im Leben keine Romantik mehr gibt, und keine Poesie. Alles ist Geschäft und unsere idealsten Schaffensstunden werden geschäftsmäßig verbucht. Früher in der guten alten Zeit konnte Göthe leicht sagen: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“. Heute muß es heißen: „Esel ist der Mensch, der hilfreich und gut“.

An Gazon, der überall die Rolle Amors spielt und Herzen ohne Zahl verwundete — ach mein Gott, die Backfische schwärmen ja alle für ihn — hat sich heuer Venus gerächt. Heuer hats ihm eine Hebronrose mit ihrer zerzausten, exotischen Coiffure so gründlich angetan, daß er auf dem ganzen Wege bis Beskerel melancholisch gedudelt haben soll: „Hej zsidólány, zsidólány, mért nem fésülködöl már?“

Auch über Remete habe ich ein treffliches ungarisches Wortspiel in Erfahrung gebracht. „Hast du schon gehört, daß Remete sich von der Bühne zurückzieht“, fragte mich neulich ein Spasmacher. „Nein, und was gedenkt er anzufangen?“ „Er geht unter die Agrarier“. Ja wieso? „Hát ezentúl csak a mezeit fogja kultiválni!“ —

Hogy a cica rúgjon meg!

Solymosi hingegen ist Schiffer geworden. Er schiffet sich demnächst in den Hafen Hymens ein, die Tochter eines Beskereler Apothekers wird ihm die Herzenswunde heilen, welche

Fenilleton.

Allerlei.

(Original-Fenilleton des „Südungarn“.)

Von M. Rosenzweig.

Der Thespiskarren vollt fort und mit ihm das leichtlebige Völkchen Thaliens.

Die männlichen Adepten der genannten Muse denken sich dabei: „anderes Städtchen, anderes Mädchen“, die weiblichen aber: „anderes Städtchen, anderer Bala“. Und darin haben sie auch recht, denn „Wurzen“ gibt es überall, weil es überall noch Leute gibt, die sich was gönnen können und die es nicht geniern, daß sie die Gunst der Kunst teuer bezahlen müssen.

Ein Theaterhabitués erzählte mir hierüber einige Bilanterien, einige anmutende Intimitäten, die ich Ihnen, schöne Frau, recht gerne verrate. Also, wie gesagt, die Gunst der Künstlerinnen muß teuer bezahlt werden. So eine Debrezeni z. B. begnügt sich beim Souper nicht mit Frankfurter oder Pariser, es ist ihr also nicht „Wurst“, was man ihr vorsetzt; sondern es muß da gewiß nebst Prager Schinken, ein Wiener Schnitzel, Preßburger Beugel, Rubiner Ausbruch mit Gießhübler, Ma-

Interessen zu fördern. Nur das Eine möchten wir betonen, daß es uns unlieb wäre wahrzunehmen, wenn auch hier die leidigen nationalistischen Reibereien zur Geltung kämen, sich auch hier dem „eljen“ das „să trească“ in den Weg stellen würde, wie dies schon anlässlich der ersten Wahl seinen Anschein hatte. Denn in unserem öffentlichen Leben spielt leider bei Besetzung von Stellen nicht die Erkenntnis dessen die Hauptrolle, ob der betreffende Kompetent zufolge seines Charakters, seiner Qualifikation, seiner Fähigkeit für das Gemeinwohl zu wirken berufen ist, sondern ob man eljen oder să trească rufen soll. Und das ist ein Krebsübel, dem viele wichtige Interessen zum Opfer fallen.

Dr. Forel in Lugos hätte gewiß mit seinem Vortrage auch großen Erfolg gehabt, denn seine zahlreichen Ausführungen basieren auf langjährigen Studien. Nichtsdestoweniger weiß Jedermann, daß Alkohol mäßig genossen selbst von Ärzten empfohlen wird, und da die Osterfeiertage sich nähern, empfehlen wir das Inseerat „Osterwein“ unseren Lesern zur gefl. Beachtung.

Insolvenz. Der Drsovaer Kaufmann Josef Lauer hat sich für insolvent erklärt.

Pseudo-Geldfälscher. Einem mit Raffinement erdachten Gaunerstreich ist der hiesige Milchhallenbesitzer Josef Schmidt zum Opfer gefallen. Dieser Tage nämlich kam zu Schmidt ein Zigeuner, stellte an ihn das Ansuchen, ihm 200 Kronen zu leihen. Als sich Schmidt weigerte, bot ihm der Zigeuner ein Pfand an und zog 90 St. Maria-Teresathaler sowie eine Menge großer Silberknöpfe hervor. Auf dieses Pfand ließ ihn nun Schmidt die verlangte Summe. Des anderen Tages suchte der Zigeuner Schmidt noch einmal auf und machte ihm die Mitteilung, er wisse jemanden, der sich auf Falschmünzerei gut versteht, doch habe er jetzt kein Silber zum Einschmelzen; wenn also Schmidt eine große Menge Geld verdienen will, möge er mit ihm in die Werkstätte des Falschmünzers kommen und 100 Kronen Silbergeld zum Einschmelzen mitbringen. Schmidt ließ sich betören und der Zigeuner führte ihn ans Ende der Facsetergasse, wo sich im Stalle des Kaufmannes Adolf Reich das „Atelier“ der Geldfälscher befand. Hier redete der Zigeuner dem Schmidt zu, auch das Silber herzubringen, welches er gestern bei ihm versetzte. Schmidt ging wieder in die Falle und brachte das verpfändete Silber herbei. Nun begann die Falschmünzerei und der Komplize des Zigeuners machte auch wirklich Falsifi-

ihm vor 2 Jahren eine hiesige Beauté schlug. Ich kann mir den „komischen“ Solymosi als „ernsten“ Ehemann nicht recht vorstellen.

Und nun noch einige Mots von der Woche.

Zueger, der jüngst verschiedene Wiener Bürgermeister war bekanntlich ein großer Judenfeind. Auf seinem Sterbebette soll er dieses Thema in folgender Weise gestreift haben: „Die Juden irren sich, wenn sie meinen, daß ich ihr Feind war. Ich habe im ganzen Leben nur gewünscht, daß sie mir „folgen“ sollen, und das wünsche ich ihnen auch jetzt“.

Auch über das Attentat auf die Minister werden schon schlechte Witz kolportiert. „Die Justipartei hatte ja nichts Urges im Sinne. Sie wollte nur demonstrieren, daß in Ungarn ein Minister ein „offener“ Kopf sein muß.“

Bei einem Verhör bei der Budapester Polizei in Angelegenheit obigen Attentates soll ein Zeuge ausgesagt haben: „Ismeri nem ismerem a nagyságos urat, aki dobált, csak láttam, hogy m a r k o s legény.“

Es tut mir leid, schöne Frau, daß Sie so wenig ungarisch verstehen, daß Ihnen die

kate von Fünfkronenstücken im Betrage von 1000 Kronen Die. Falsifikate waren aber so plump und so auffallend, daß man sie nicht verwerten konnte. Da wußten unsere Gauner — die das Silbergeld des Schmidt gar nicht eingeschmolzen, sondern wegskamotiert hatten, wieder Bescheid. Sie gaben vor, ein Verfahren zu kennen, mit dem man das falsche Geld „reparieren“ und täuschend dem ächten ähnlich machen könne. Schmidt möge nur morgen wieder kommen. Daß die raffinierten Gauner mit ihrer Beute in der Nacht das Weite suchten, muß wohl nicht noch erwähnt werden.

Wissenschaftliche Versuche in der Universitäts-Klinik zu Würzburg haben folgendes ergeben: Das natürliche Franz Josef-Bitterwasser wirkt sicher abführend und macht keinerlei Beschwerden. Selbst in Fällen, wo es bei reizbarem Darm — besonders in der Rekoneszenz von **Blinddarmentzündung** mit Beteiligung des Bauchfelles — verabreicht wurde, erzielt das „Franz Josef“-Bitterwasser s c h m e r z l o s e n S t u h l g a n g.

Ein diebischer Gourmand. Kulinarische Genüsse sind gewiß nicht zu verachten, zumal wenn man sie sich „kostenlos“ verschaffen kann. Den Gaumen des bei dem Kaufmann David Schwarz bediensteten Kutschers Michael Gulyas — *nomen est omen* — schienen die mannigfachen Speisendüste zu fesseln, die ihm jedesmal entgegenströmten, so oft er bei dem Hotelier der Konfordia Bernhard Spitzer Waren abgab. Er schlich sich daher in der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. in die Speisekammer des genannten Hotels und „räumte gründlich auf“. Er wurde aber ertappt und zur Polizei stellig gemacht, wo man ihm nun das Matschen abgewöhnen will.

Durchgebrannt. Die Fehertemplomer Modistin Sofia Wesseltits hat ihr Geschäft im Stillen verkauft und ist mit Hinterlassung bedeutender Schulden nach Serbien durchgebrannt.

Straßenbau im Krasso-Szörenyer Komitate. Zum Aufbau der Nerabrücke haben folgende Firmen Offerte eingereicht: G. A. Wajsz & Komp, ung. Beton- und Eisenbetonunternehmung (Budapest) mit 61.288 Kronen; Eduard Ust und Komp (Budapest) mit 45.346 Kr.; Ludwig Just (Budapest) mit 51.874 Kr.; die Schlichsche Eisengießerei mit 73.132 Kr.; N. Kella und Neffe (Budapest) mit 57.132 Kr.; Josef Somlyo und Philipp Fekete (Budapest) mit 49.781 Kr.; Gebrüder Grünwald (Budapest) mit 58.091 Kr.; Georg

Point des Wizes verloren geht. Es geht Ihnen hiebei, wie mir gewöhnlich beim Alsós. Mir gehen dort auch immer sehr viele „Points“ verloren.

Doch ich denke jetzt schon genug schlechte Wize „verbrochen“ zu haben. Ich habe Ihnen nur noch den Unterschied zwischen jungen Mädchen und unseren Abgeordneten mitteilen wollen. Die jungen Mädchen werden an Ostern bespritzt, unsere Abgeordneten sind aber schon vor Ostern gespritzt worden!

Indem ich Ihnen, schöne Frau und all meinen freundlichen Leserinnen angenehme Ostern wünsche und um Entschuldigung für meine schlechten Wize bitte, fällt mir noch ein schlechter Witz ein. Ein gestrenger Pädagoge hatte sein schlimmes Schöndchen durch übergroße Strenge derart eingeschüchtert, daß er all seine schlimmen Streiche aus Furcht vor noch größerer Strafe immer eingestand. Einst herrschte der gestrenge Herr Lehrer seinen Sohn bei der Religionsstunde dermaßen an: „Wer hat die Welt erschaffen?“ Der Armste fängt an zu stottern, denkt nach und gesteht endlich: „Ich — ich — lieber Vater — aber ich will es nie wieder tun!“

Nun denn, schöne Frau, ich kann Ihnen daselbe nicht versprechen, ich will Ihnen gewiß wieder baldigst ein Allerlei schreiben.

Bohl (Budapest) mit 69.632 Kr.; Peter Melocco (Budapest) mit 52.369 Kr.; Franz Krauß und Alles Szekely (Budapest) mit 48.043 Kr.; Moritz Pick und Ladislaus Tobias (Szeged) mit 51.436 Kr. Bei beiden Summen mit 2 Prozent Nachlaß: Simics & Komp (Lugos) mit 49.453 und 46.048 Kr.; Kovacs & Polgar (Lugos) mit 46.001 Kr.; Morrei und Benatta (Kisujjallas) mit 38.456 Kronen. Die Offerte werden behufs Entscheidung dem Verwaltungsausschusse des Krasso-Szörenyer Komitates unterbreitet.

Wenn Ihre Kleinen abmagern,

so geben Sie ihnen **Scotts Emulsion** und mit Freuden werden Sie eine sofortige Wendung zum Besseren wahrnehmen können, mit kräftiger Entwicklung und neuem Leben in weiterer Folge.

Schon Manchem



kleinen Liebling, für den die Eltern nur noch schwache Hoffnung hegten, hat **Scotts Emulsion** die ersehnte Rettung gebracht.

Scotts Emulsion

ist die Muster-Emulsion musterhaft in Bezug auf Reinheit ihrer Bestandteile, Leichtverdaulichkeit und außerordentliche Nährkraft.

Preis der Originalflasche 2,50 K In allen Apotheken käuflich.

Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens

Neues Damen-Konfektionwarenhaus.

Mit der baulichen Ausdehnung unserer Stadt hält auch der geschäftliche Aufschwung Schritt und es werden immer neuere, den moderneren Anforderungen entsprechende Warenhäuser eröffnet. So wurde vorige Woche unsere Stadt wieder mit einem neuen Warenhaus bereichert, welches ein längst gefühltes Bedürfnis befriedigt. Es ist dies das modern eingerichtete, bestafforierte Damenkonfektionsgeschäft des Simon Popper auf dem Fiabellaplatz, wo englische Straßen- und Gelegenheits-Toiletten, Mädchen- und Kinderkleider, Schöße, Blousen, Negliges, Straßmäntel, Reise- und Stadtmantel in großer Auswahl, feinsten Ausführung und dabei zu mäßigen Preisen auf dem Lager sind. Es ist dies ein Warenhaus ersten Ranges, nach hauptstädtischem Muster eingerichtet und ein einziger Probekauf genügt, um unsere Damenwelt von der Leistungsfähigkeit und Solidität der Firma Simon Popper zu überzeugen.

Gefundenes und wiederverlorenes Geld.

Es klingt wie die Geschichte vom Ring des Polykrates, wenn jemand eine Gelbbörse, in welcher sich 1570 Kronen befinden, wieder zurückbekommt, wie dies dem Bethlenhazaer Richter Peter Baradin widerfuhr. Freitag verlor der Genannte obigen Betrag und erstattete bei der Polizei von dem Verlust die Anzeige. Als bald meldete sich der redliche Finder in der Person des Handlungsgehilfen M u r a r i u. Hoherfreut übernahm Baradin seine Barschaft. Das Verhängnis wollte es aber, daß Baradin um sein Geld komme, denn trotzdem er es nur ängstlich hütete, hat er es abermals verloren und wartet nun vergebens ein zweites Mal auf einen — redlichen Finder.

Was ist Frauenschönheit?

Eine Frau, die das Beiwort vollkommen schön verdienen soll, muß nach Ansicht der Italiener haben: Blämische Hüften, deutschen Rücken, genueser Fuß und neapolitanische Zähne, Augen aus Florenz und goldenes Haar aus Pavia, Wimpern aus Ferrara, Haut aus Bologna, aus Verona die schöne kleine Hand, aus Griechenland die edle Bewegung, aus Spanien den graziösen Gang, aus Rom den Anstand, die zierliche Art aus Mailand und den heiteren Witz aus Frankreich.



Drama im Gerichtsjaal. Aus Paris wird gemeldet: Ein aufsehenerregendes Drama hat sich heute in dem Verhandlungsjaal des Polizeigerichtes abgespielt. Die sechsundzwanzigjährige, einer sehr angesehenen Familie angehörende Frau L. hatte sich wegen Diebstahls eines Muffes im Werte von einigen Francs zu verantworten. Obwohl sich ihre reichen Verwandten bereit erklärten, dem Warenhause den Schaden hundertfach zu ersetzen, verurteilte das Polizeigericht Frau L., die bisher vollkommen unbescholten war, zu drei Monaten Gefängnis. Sie fiel in Ohnmacht und als sie erwachte, rief sie aus: Das ist mein Todesurteil! Hierauf schoß sie sich eine Kugel ins Herz. Sie war sofort tot.

Kundmachungen. Bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer können folgende Kundmachungen eingesehen werden: Wegen Vergebung der Renovierungsarbeiten des Lippauer Hotels zum Erzherzog Josef. Offerte sind bis 30. März bei der Gemeinde Lippa einzureichen. — Wegen Lieferung von Eisenbahnmateriale für die Bulgarischen Staatsbahnen. Offerte sind bis 14. April l. J. bei der Kreisfinanzverwaltung in Sofia (Bulgarien) einzureichen.

Moll's Seidlitz Pulver.

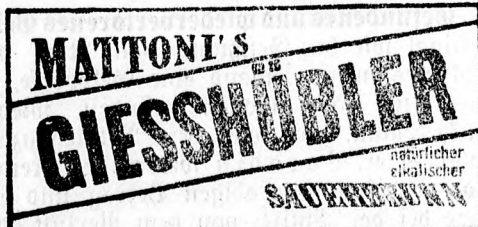
Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende **Einreibung**, und kräftigende und altbewährtes bestbekanntes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Vielfach erprobt



Korkbrand bei Harngrisen und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Uj politikai napilap a fővárosban. Március 30-án, új napilap indul meg Budapesten „VILÁG“ címmel, értesülésünk szerint a szabadkőmivesek kiadásában és szerkesztésében, a szabadkőmives-eszmék és elvek (fölvilágosodás, emberszeretet, haladás, műveltség, jótékonyosság stb.) terjesztése és a konkrét közéleti célok (általános, titkos, egyenlő választójog; szekularizáció; felekezetlen közoktatás; progresszív adórendszer) kivívása érdekében. A lap emellett erősen hazafias, magyar szelleműnek ígérkezik, amit összeegyeztethetőnek tart a legszélsőbb liberalizmussal, s ezt a vezetők egyénisége látszik garantálni, akik eddig is ilyen irány-

ban működtek. A most folyó politikai ka-
varodásban mindenesetre érdekes az egészen új, határozott állásfoglalás és a független, pártokra és kormányra való tekintet nélkül megnyilatkozó eszmekör.

Junger Praktikant ev. Fräulein

mit schöner ung.
u. deutscher Schrift

:-: für hiesiges Bureau :-:

gesucht.

Adresse in der Administration d. Blattes.

Fleissige und agile Herren und Damen können eine

fixe Bezahlung u. beträchtliches Nebeneinkommen

erreichen durch Verbreitung und Verkauf eines beliebten und vielgesuchten Artikels, wenn sie ihre Bekanntschaft ausnützen.

Gefällige Offerte an BÉLA SIPOS, Budapest, Terézkörút 27.

Die weltbekanntesten **Fahrräder** elegant, leicht, bruchfester :-: und billig sind: :-:



KATALOGE gratis und franko.
ALLEINVERKAUF:
The Premier Cycle Co. Ltd.
Hillmann, Horbert & Cooper
Eger i. B.



An Dauerhaftigkeit unübertroffen.
Etwas besseres als die Fußboden-Lackfarbe

„**Linolin**“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezereihandlung:
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:

BETTNÄSSEN

Befreiung garantiert sofort. Auskunft kostenlos. Alter und Geschlecht angeben! Glänzende — — Dankschreiben. — —
Ärztlich empfohlen.

Institut «SANITAS» Velburg P. 255 Bayern.

Die Damen wissen es am besten wie wichtig ein

schönes, frisches Gesicht, welche Macht und welcher Schatz, welche Borzüge ein schönes Weib hat.

Schön zu sein ist eine große Aufgabe; es ist nicht genug, wenn man hübsch ist, feich u. lieb, sondern die Hauptsache ist die Reinheit der Haut.

Dies wissen die Damen und deshalb wenden sie auch die größte Sorgfalt der Pflege ihrer Gesichtshaut, der Hebung und Erhaltung ihrer Schönheit zu.

FÖLDES' **MARGIT-CRÈME**

Ist das einzige Mittel, welches nach 5-6maligem Gebrauch alle Hautausschläge, Wimmern, Leberflecken beseitigt, das Gesicht reinigt, erfrischt und verjüngt.

Földes' Margit-Kreme ist ein vollkommen unschädliches, wunderbares **Gesichts-Schönheits-Mittel** und ihre Wirkung in der Erhaltung der Schönheit bezeugt am besten, daß Margit-Kreme in der Wiener „Ausstellung für Moderne Gesundheitspflege“ mit der großen goldenen Medaille und dem Ehrendiplom ausgezeichnet wurde.

In der ganzen Welt erhältlich. Tiegel 1 K.

Postversand durch den Erzeuger

CLEMENS v. FÖLDES, Apotheker in ARAD.

Erhältlich in Lugos: J. Quezil & Co. Droguerie, Ferdinand Kieger, Ludwig Vertes, Johann Fischer. Resicza: Johann Csapo. Travicza: August Knoblauch.



Liniment. Capsici comp.,

Erst für **Anker-Bain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Richter an.** — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

- APOTHEKER -
A. THIERRY'S BALSAM

Gefällig geküßt!

Allein echt mit der **NOÛNE** als Schutzmarke.

A. THIERRY'S BALSAM



ICH DIEN

Allein echter Balsam
aus der Kabinetsapothek
des
A. Thierry in Pregrada
bei Kroatien-Sanier.

A. THIERRY'S BALSAM

Wirkt unfehlbar bei allen Erkältungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachentatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenbeschwerden, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Sorenschmerz etc. Außerordentlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreißen, Auschlägen, speziell Influenza etc. 12 kleine oder 6 Doppelfläschen oder eine große Spezial-Kamillensäcklein à 5.-

Apotheker **A. THIERRY'S** allein echte
CENTIFOLIENSALBE

von überraschender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch Krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füßen, Abszessen, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. 2 Dosen à 3.60.

Man adressiere an die

Schutzengel-Apotheke des **A. THIERRY** in Pregrada bei Rohitsch.

Hausverkauf.

Ein Haus bestehend aus 3 Gassenzimmern, 2 Hofzimmern und allen Nebenräumlichkeiten ist prompt aus freier Hand

zu verkaufen.

Näheres bei **KRISCHEK**, Gurang. 43.

Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher

Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehl sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Maler- und Anstreicher-Arbeiten.

Relief- u. Velour-Malerei.

Grosse Auswahl in in- und ausländischen Mustern, welche er fachtütchtig und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölez, Drechslermeister.

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

VIOGA = Crème Preis 1.- K
Seife „ -.60 „
Pouder „ 1.- „
Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlschmeckender und wohlriechender feinsten

Leberthran für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.
Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker
„Zum Goldenen Kreuz“
Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker **Véres**, in Karánsebes bei Apotheker **Müller**, in Pancsova bei Apotheker **Bauer**.

- - - Diskreter Postversandt zweimal täglich. - - -
Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

**Spezialist in Wasserleitungs-
Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste Funktionierung geleistet wird.

**Präzise Einführung von Haus-
telegraphen etc.**

Jede Arbeit wird prompt und
exquisit geliefert.

Weingutsbesitzer!



Auf Sand und harten Boden.

Wer seine Weine immer zu guten Preisen u. schnell verkaufen will, setze **Delaware-Reben** auch auf seine Äcker. Wenn man fehlende Stöcke durch Delaware ersetzt, erhält der so gemischte Wein eine derartige Feinheit, daß derselbe rasch und **teuer seinen Absatz findet.**

Dies bestätigen alle, die diese Rebe bereits gebaut und auch die Weingroßhändler, die pro Hekto 60-80 Kronen zahlen wenn auch gleich hunderttausend Joch gedeihen. Ohne Befpreuen war die vorjährige Erzeugung 35 Hektoliter pro Joch.

Preiskourant über Reben gratis und franko.

GABRIEL NAGY Weingutsbesitzer
in Kóly (Biharer K.)

Post-, Telegrafien- und Telefonstation.

Korrespondenz in ungarischer, deutscher, kroatischer, serbischer und rumänischer Sprache.

GONO

KEIN SCHRITT OHNE GONO

„GONO“

Krem bietet bei vorher. Gebrauche **HERREN und FRAUEN** sichersten Schutz gegen allen geheimen Krankheiten. Im Gebrauch einfach, rein und angenehm!

Originaltube für 30-malige Verwendung genügend (mit Gebrauchsanweisung) 2 K.
5 kleine Tuben in Karton für 50-malige Verwendung (mit Gebrauchsanweisung) 3 K.

Versandt per Post in diskreter Verpackung. Erhältlich in Lugos bei **Véres & Co.** und in allen Apotheken und Droguerien.

GONO-WERKE General-Vertretung
Budapest, Szondy-utca 90.

Zahlreich prämiert.

OSTER-WEIN und SLIVOVITZ

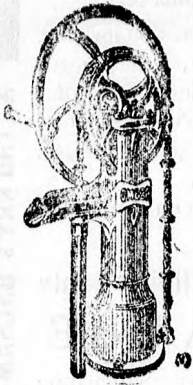
empfiehlt

in bester Qualität von 10 Flaschen aufwärts

franco ins Haus

Michael Schatteles Lugos

Telefon Nr. 16.

Einzelne Flaschen in Detail-Lager
Karánsebesergasse.Die beste, verlässlichste und billigste
Brunnenpumpe ist die**Omega-Kettenpumpe**

Weil sie sehr viel Wasser giebt,

Weil sie ein kleines Kind betreiben kann,

Weil sie nie einfriert oder versagt,

Weil sie jeder aufmontieren und reparieren kann.

3 jährige Garantie.

Prospekt gratis.

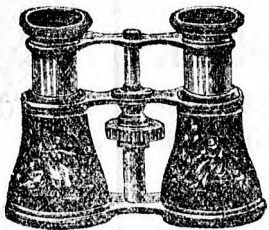
Ung. Kettenpumpen-Unternehmung

J. Farkas, Budapest, Felső-Erdősor 12.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

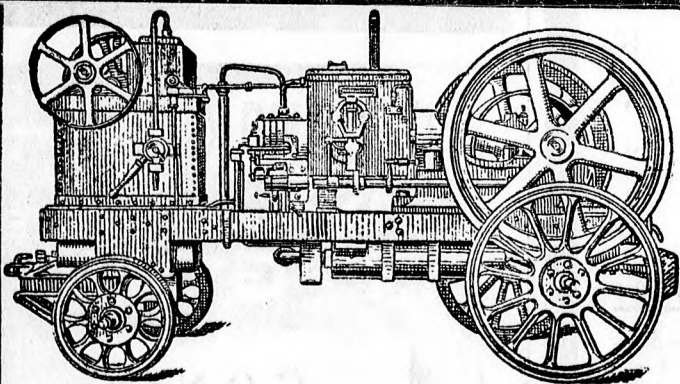
Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur
:-: -: Krankenpflege :-: -:
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
Temesvár.Photographische-Apparate,
Grammophone und Tennis-
:-: -: Sport-Artikel. :-: -:
Kodak-Apparate,
Papiere und andere Er-
zeugnisse der Gesellschaft
zu Original-Fabriks-
preisen.Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und
Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

**Original „OTTO”
MOTOREN**

für flüssige Brennstoffe.

BENZINGLOMOBILE

und complete

MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.

ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik

Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis.

Eröffnet!**Simon Popper's**Damen-Konfektion, englische Straßen-
und Gelegenheits-Toiletten, Mädchen-

— und Kinder-Kleider-Warenhaus —

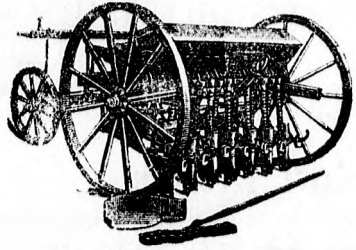
Lugos, Isabellaplatz.Erlaube mir höfl. das sehr geehrte
vornehme Damenpublikum auf meine Auf-
sehen erregende Frühjahrs-Neuheiten auf-
merksam zu machen.Meine englischen und französischen
Modelle für die Frühjahrsaison sind bereits
in voller Anzahl angelangt u. z. kombinierte
englische Kostüme, Schöße, Blumen, Neg-
ligees, Mädchen- und Kinderkleider,
Straßenmäntel, Reise- u. Stadtmäntel,
Damenkappen, Schirme, Beinkleider,
:-: Sandstühle und Lederwaren :-:
welche ohne jedem Kaufzwang bei mir
zu besichtigen sind.Bestellungen nach Maas werden promptest
:-: -: effektiert! :-: -:**Neue Brunnenbohrunternehmung.**Unterfertiger habe bis jetzt bei weil.
Herrn Béla Mohilo als Brunnenmeister
gewirkt und mache hiemit dem g.
Publikum von Lugos und des Komit-
tates die ergebene Anzeige, dass ich
in Lugos, in der 1. Rákóczi Ferenc-
gasse Nr. 8. eine neue**Brunnenbohrunternehmung**gründete. Ich übernehme Bohrungen
von artesischen Brunnen, Tiefbrunnen
u. Steinkohlenforschung bei gewissen-
hafter Ausführung, unter Garantie und
zu billigsten Preisen. — Kostenüber-
schläge gratis. — Um das Wohlwollen
des hochgeschätzten Publikums er-
suchend, zeichne hochachtungsvoll**Josef Fuhász** Brunnenmeister

Lugos, 1. Rákóczi Ferencgasse Nr. 8.

**Erste Südungarische
HAUSBRODBÄCKEREI.**Erlaube mir einem B. T. Publikum höf-
lichst bekannt zu geben, daß ich vom 1. März
angefangen die eines vorzüglichen Rufes sich
erfreuende **Erste Südungarische Hausbrod-
bäckerei** des Herrn **S. J. Papp** käuflich er-
worben habe und unter meinem Namen weiter
führe.Mein Bestreben wird dahin gerichtet
sein, nur schmackhaftes Hausbrod zweimal
täglich zu erzeugen. Vorzügliches Weissgebäck,
sowie Kofossjette stets erhältlich. Gleichzeitig
habe ich einen Mehlschleif sowohl en gros
als auch en detail eingeführt. Verkaufsstelle:
Isabellaplatz und in meinem Hause Temes-
várer-Gasse.Um zahlreichen Zuspruch bitet
hochachtungsvoll**Kaspar Bülcher.**

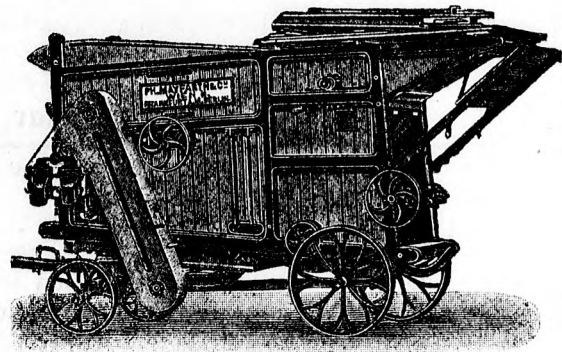
DIE ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT UNSERER ABNEHMER ist der beste Beweis für die Güte und Solidität unserer Fabrikate.

Wir liefern in erstklassiger Konstruktion:



Futterbereitungsmaschinen
für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb,
ANBAUMASCHINEN,

ERNTEMASCHINEN,



DRESCHMASCHINEN,
Getreide-Reinigungsmaschinen,
für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb,
Weinpresse und Mühlen
sowie alle anderen landwirtschaftlichen Geräte.

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke
Etabliert 1872 **Wien III, Taborstraße Nr. 71.** 1050 Arbeiter
Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.
Ausführliche illustr. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.

Hirdetmény.

Azon ipartestületi tagok, kik az 1910. évi április hó 10-én d. u. 3 órakor a városháza nagytermébe egybehívott választóközgyűlésre meghívót nem kaptak és arra joggal igényt tartanak, felhivatnak, hogy dr. Traunfellner Arthur városi tanácsnoknál a hivatalos órákban jelentkezzenek.

Lugoson, 1910. évi március hó 21-én.
Marsovszky, polgármester.

BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400
Regensburg, in Bayern.



Die Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN
LUGOS, Alter Marktplatz.

Das Geheimnis der

Verjüngung

Schönheit, Eröberung und des Jungbleibens fürs ganze Leben versenden wir für 60 Hell.
Szeged, Postfach Nr. 13.

Die Spur der Jahre,

Gesichtsrunzel und jeden Schönheitsfehler können sie entfernen, sich verjüngen und immer jung bleiben können Sie mit unserer neuen Methode. Aufklärung für 60 Heller.
Szeged, Postfach Nr. 13.

Unabhängige Stellung,

ständiger Verdienst ohne vorheriges Lernen, wo immer für Herren und Damen. Näheres für 60 Hell. Szeged, Postfach Nr. 13.

NOXIN



In allen besseren Geschäften erhältlich

The „NOXIN“ Co.

LONDON: E. C. 57. Chiswell Street.
WIEN, XVIII 1.: Willy Weingärten, Semper-Strasse 13. Telefon 22149.
PARIS: 125. Rue Montmartre.
BODAPEST, VI.: Brüder Hochsinger.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

KULKA'S
Petrol-Haargeist.

Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.

Man verlange genau
KULKA'S „Petrol“-Haargeist.
Eine Flasche 2 Kronen.

Überall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler

TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höfl. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnár übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegt und unter meinem Namen

Karl Molnár

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Molnár.

Lugos rend. tanácsu város polgármesterétől.
2806—1910. kig. szám.

Pályázati hirdetés.

Lugos r. t. városnál üresedésben levő irnoki állásra ezennel pályázatot hirdetek. A nevezett állással évi 1200 K alapfizetés és 300 K lakbér élvezete van egybekötve. A fizetés 5 évenként négyszer 100 K-val emelkedik.

Felhívom a pályázni óhajtókat, miszerint folyamodványaikat, amelyek az életkor, a képesség és eddigi foglalkozásról szóló bizonyítványokkal szerelendők fel, folyó évi március hó 31-ének déli 12 óráig hozzám annál is inkább nyujtsák be, mert a később beadott vagy kellően fel nem szerelt kérvények figyelembe vétetni nem fognak.

Lugoson, 1910. évi március hó 14-én.
Marsovszky, polgármester.

Simics & Comp., Lugos

Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste fűdung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.